

Goethes Erben, Ich Liebe Schmerzen

Seit Tagen liege ich im warmen Wasser
Ich fühle mich wohl warm und leicht
Meine Haut ist sich ganz leicht vom Fleisch
Ich genieße den Schmerz
er tut gut

Ich liebe Schmerzen
Warum nicht ?

Das Wasser ist tiefrot
Das Rubinauge beobachtet mich
Kleine Blutgerinsel treiben in meinem Saft
Der Schmerz ist fast unerträglich
Aber ich will mehr
noch mehr Schmerzen spüren

Ich liebe Schmerzen
Warum nicht ?

Inzwischen kann ich nicht mehr sitzen
Meine Muskeln liegen frei
Zitternd bebzt mein Körper brennend
Neben der Wanne trmt sich die Haut
Streifen um Streifen mehren sich meine Schmerzen

Ich liebe Schmerzen
Warum nicht ?

Das rohe Leben liegt hlllos frei
schutzlos dem Schmerz ausgeliefert

Meine Liebe zum Schmerz wird mir irgendwann das Leben kosten aber ...

Ich liebe Schmerzen
Warum nicht ?